

Predigt.

ne nicht zusammen kommen kundten: Eben auff diese Weise
 versichern sich die Gläubigen im Propheten/ der HERR werde sie
 ans Liecht bringen/ dass sie ihre Lust an seiner Gnade sehen.
 Wunder: Da Moses seinen Stab auffhub/ seine Hand über
 das Meer reckete. und solches der HERR hinweg fahren liefs/
 und durch einen starcken Ostwind die ganze Nacht trocken
 machete: Du aber (saget hier der Prophet zu dem Messia) wei-
 de (und regiere) dein Volck mit deinem Stabe (des Evange-
 lischen Worts und Scepter deines Reichs) die Herde deines
 Erbtheils die da wohnen beyde im Walde alleine und auff
 dem Felde. Wunder: Demnach sich die Wasser von einander
 getheilet/ die Kinder Israel mit trockenen Füssen mitten hinein
 ins Meer gegangen. und das Wasser ihnen zur Rechten und
 zur Linken für Mawren gewesen: Nun wird die Stimme
 des HERRN über die Stadtruffen/ wer aber den Nahmen des
 HERRN fürchtet/ dem wirds gelingen. Wunder sahen sie / da
 sie mitten durchs Meer hindurch giengen / und ihnen der
 HERR an dem Tage halff von der Egypter Hand: Also ge-
 dencket der Prophet/ wie wunderbarlich die zu seiner Zeit übrigen
 Israeliten von Babel und allen ihren Feinden errettet und
 erlöset werden sollen.

Hingegen (2.) siehet Micha im Geiste mit
 ebenmäßiger Verwunderung / wie der allgewaltig-
 gewunderbare GOTT das feindliche Heer ihrer
 Sünde und Missethat in die Tieffe des Meers
 stürtze/ nach den Worten: Unsere Missethat wird er dempf-
 fen/ und alle unsere Sünde in die Tieffe des Meers werffen.
 Die Egypter schreibet Moses/ folgten den Kindern Israel/
 und giengen ihnen nach alle Ross Pharaos/ und Wagen und
 Reuter mitten ins Meer: Denn kurz vorher sprach GOTT der

Mich. 7. v. 9.
 2. Mos. 14
 v. 21.
 Mich. 7. v. 14
 Ps. 45. v. 7.
 2. Mos. 14.
 v. 22.
 Mich. 6. v. 9
 2. Mos. 14.
 v. 19.
 Mich. 4. v. 10.
 2.
 2. Mos. 14.
 v. 23.
 B iij HERR